

Gymnasium Lüchow

Förderkonzept – Entwurf Januar 2009 (Ba)

Die Lernausgangslage ist bei jedem einzelnen Schüler stets unterschiedlich, da unterschiedliche Voraussetzungen vorliegen. Die Leistungsunterschiede erklären sich durch Unterschiede in den bisher erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten, im Abstraktionsvermögen, in der Motivation, im Lerntempo, in der Selbstorganisation der eigenen Lernprozesse und durch die familiäre Lernsituation. Der Lehrer kann in der Unterrichtssituation aufgrund der großen Klassen nur bedingt darauf Rücksicht nehmen, was dazu führt, dass einzelne Schüler zeitweise unter- oder überfordert sind. Wir wollen durch unser Förderkonzept versuchen, den lernenden Schülern Hilfestellungen zu geben, indem wir schwächeren Schülern zusätzliche Unterstützung bieten und den leistungsstärkeren Schülern zusätzliche Angebote machen.

Dabei konzentrieren wir unsere Bemühungen zunächst auf die Jahrgänge 5 und 6, um ihnen die Gewöhnung an die Anforderungen des Gymnasiums zu erleichtern.

Durch folgende Maßnahmen wollen wir der individuellen Lernentwicklung Rechnung tragen:

- Lernstandserhebung zu Beginn der 5. Klasse durch Erfassung der Lernausgangslagen
- Nach Einschätzung der Fachlehrer wird nach den ersten Wochen im Gymnasium der individuelle Förderbedarf festgestellt und mit den Eltern besprochen.
- Im 2. Halbjahr wird Förderunterricht in den Kernfächern (De, En, Ma) angeboten, wobei Deutsch den Vorrang haben sollte.
- Hausaufgabenhilfe

I. Individuelle Förderhilfe zum Ausgleich von Schwächen

Ablaufplan

Termin	Maßnahmen
Beginn des 5. Schuljahres	Erfassung der Lernausgangslagen.
bis Anfang November	Die FachlehrerInnen beobachten die Entwicklung ihrer Schüler und tragen ihre Beobachtungen in die Bögen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung ein.
Bis Mitte November	Pädagogische Konferenzen für die 5. Klassen, an denen auch ehemalige KlassenlehrerInnen der Grundschulen teilnehmen.
Anfang Dezember	Elternsprechtag für den 5. Jahrgang — Die Beobachtungen werden den Eltern mitgeteilt und es werden gemeinsam mit den Eltern Strategien für die Lösung eventueller Probleme besprochen.
Ende Januar	Erneute Beurteilung der Lernentwicklung durch die FachlehrerInnen und Feststellung des Förderbedarfs; Einrichtung von Förderunterricht im 2. Halbjahr

April

Erneute Beurteilung der Lernentwicklung und Gespräche mit den Eltern im Fall auftretender Probleme

Die Eltern werden über den Förderbedarf informiert. Der Förderunterricht findet im Rahmen der AG-Stunden statt. Förderunterricht hat Vorrang vor anderen Arbeitsgemeinschaften. Eine freiwillige Teilnahme ist möglich, falls Platz in den Fördergruppen ist. Sofern die Lehrerversorgung es zulässt, wird auch Unterricht für die Schüler mit besonderen Stärken als Begabtenförderung eingerichtet.

Die FachlehrerInnen sollten Hinweise und / oder Aufgaben mitgeben, damit eine gezielte individuelle Förderung möglich ist. Es werden Ordner zusammengestellt, in denen Aufgaben und Lösungen für die Fächer Deutsch (v.a. Rechtschreibung), Englisch und Mathematik zur Verfügung stehen, damit die Schüler individuell ihren Schwächen entsprechende Aufgaben selbstständig bearbeiten und auch sich selbst kontrollieren können. Der im Förderunterricht eingesetzte Lehrer gibt Hilfestellung bei der Lösung der Aufgaben.

Für Legastheniker wird das von der Fachgruppe Deutsch 2008 erarbeitete und von der Gesamtkonferenz beschlossene Konzept angewendet.

II. Hausaufgabenhilfe

Zusätzlich zum Förderunterricht wird eine Hausaufgabenhilfe angeboten.. An der Hausaufgabenhilfe können alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 – 6 an einem Nachmittag teilnehmen. Das Angebot wird den Eltern mitgeteilt. Schülerinnen und Schüler können dort mit Hilfe älterer ihre Hausaufgaben erfolgreich bewältigen.

III. Spezielle Förderung

Um auch Schülern mit besonderen Stärken gerecht zu werden, bieten wir diesen zusätzliche Angebote an, an denen sie freiwillig teilnehmen können:

- Sprachlicher Bereich (z.B. Vorlesewettbewerb, Fremdsprachenwettbewerb, DELF – Vorbereitung für Französisch - Diplome,)
- Mathematik und Naturwissenschaften (AG *Jugend forscht*, Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Mathematik-Olympiade, Mathe AG, Projekte im Rahmen der *Umweltschule in Europa*, Chemie AG, Umwelt AG)
- Gesellschaftswissenschaften (Teilnahme an Wettbewerben, UNESCO-Projekte)
- Musik (Chor, Vokalensemble, sinfonisches Blasorchester, Bläser, Bands, etc.)
- Sport (Tennis, Golf, Schach, etc.)
- Theater AGs

Für die die Oberstufe wird ein individuelles Förderkonzept in der Verantwortlichkeit der Tutoren bis zum März 09 erarbeitet. (Vorlage von RO / SL)